

Dorfentwicklung: Referenzprojekt in Rosenthal

Karlheinz Becker hat mit Fördergelde ehemalige Stallungen zu Wohnungen umgebaut

ROSENTHAL. Abriss oder Erhalt – vor dieser Frage stand Karlheinz Becker im Hinblick auf die ehemals genutzten Stallungen auf seinem Grundstück in Rosenthal. Er entschied sich für den Erhalt und beantragte Fördergeld im Pro-

gramm „Dorfentwicklung Kanal-Fuhse-Region-West“.

Nun sind die Arbeiten fast abgeschlossen, die Stadt spricht von einem Referenzprojekt. Seit Anfang 2017 können private Eigentümer historischer sowie landwirtschaft-

lich oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude im Westen Peines Unterstützung beantragen, die einzelnen Projekte werden dann mit 30 Prozent vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) gefördert. Auch Karlheinz Be-

cker hatte diesen Weg gewählt.

Innerhalb der 1882 erbauten Stallungen sind nun vier Wohnungen entstanden, drei sind bereits fest vermietet. Beim gestrigen Ortstermin dankte Becker unter anderem

der Stadt Peine und der Volksbank für die gute Zusammenarbeit. „Es war eine Menge Arbeit, aber es hat sich gelohnt. Das Haus ist nun ein echter Lichtpunkt in Rosenthal“, sagte der Bauherr.

Auch Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey war voll des Lobes: „Wir freuen uns sehr über dieses Referenzprojekt einer großen privaten Fördermaßnahme. Das ist ein toller Auftakt, so etwas würden wir gerne noch öfter sehen.“ Dabei würden jedoch nicht nur Großprojekte gefördert werden, auch für Fassaden- und Dachsanierungen könnte es Geld geben. So flossen in der zweiten Förderperiode mit Antragsfrist bis September 2017 insgesamt rund 250 000 Euro an ArL-Geld, das Gesamtinvestitionsvolumen lag bei knapp 820 000 Euro. „Interessenten sollten sich einfach mal fachkundig beraten lassen“, sagte Tarrey. Aktuelle Förderanträge müssen dabei bis zum 15. August bei der Stadt Peine eingereicht werden. *mu*



Ortstermin am „Referenzprojekt“ mit (von links) Andre Fischer von der Stadt Peine, Klaus Ploschke von der Volksbank Brawo, Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey, Bauherr Karlheinz Becker, Bürgermeister Klaus Saemann, Irina Dörries vom Amt für regionale Landesentwicklung und Architekt Reinhard Matschurek.

FOTO: TOBIAS MULL

PAZ, 26.05.2018, Dorfentwicklung

PEINE

Moderne Wohnungen statt alter Stall in Rosenthal

#Stadtentwicklung #Wohnen #PeineStadt



Sie alle waren dabei: André Fischer (Stadtverwaltung), Klaus Ploschke (Volksbank BraWo), Hans-jürgen Tarrey (Stadtrat), Karlheinz Becker (Bauherr), Klaus Saemann (Bürgermeister Peine), Frau Dörries (ArL Braunschweig) und Reinhard Matschurek (Architekt).

Foto: Thomas Freiberg

Peine. Ein Haus im Wandel – und wie! Aus einer einstigen **Stallung** in **Rosenthal** sind inzwischen vier moderne **Wohnungen** geworden. Bauherr **Karlheinz Becker** hat das Gebäude an der **Hildesheimer Straße** am Freitag der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vier Wohnungen - neun Ebenen

Architektonisch interessant ist, dass die barrierearmen Wohnungen auf neun Ebenen entstanden sind. Drei Wohnungen sind schon vermietet. Laut Becker sind die **Mietpreise sozialverträglich**.

Fördermittel dank "Dorfentwicklung"

Das **Amt für regionale Landesentwicklung** hat das Projekt im Rahmen der **Dorfentwicklung "Kanal-Fuhse-Region-West"** bezuschusst. Apropos Zuschuss: Die Stadt Peine betonte auch noch einmal die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen.

Substanz erhalten oder wiederherstellen

Über die Dorfentwicklung können Bauherren im **sozialen Wohnungsbau** bis zu 30 Prozent der Mittel bekommen. Der Sinn dahinter: Ortsbildprägende Bausubstanz soll erhalten beziehungsweise in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild wiederhergestellt werden.

Einreichen müsst Ihr die Anträge bis zum 15. August. Alle **Infos** und **Kontakte** gibt's **hier**.